



**Ein Sohn wandert aus
in ein anderes Land.**



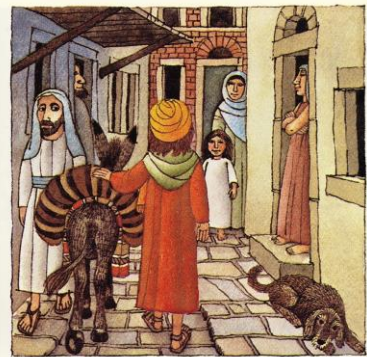
*Ein Mann hatte zwei Söhne.
Der jüngere sagte zum Vater:
Gib mir das Geld, das ich
später erben soll. Da teilte der
Vater alles, was er hatte, und
gab ihm seinen Teil. Der Sohn
nahm alles, was ihm gehörte,
und wanderte aus in ein
anderes Land.*

**Ein Sohn wandert aus
in ein anderes Land.**

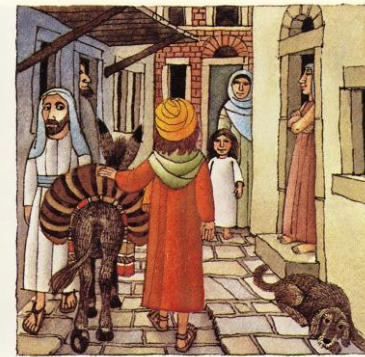
*Ein Mann hatte zwei Söhne. Der
jüngere sagte zum Vater: Gib mir
das Geld, das ich später erben soll.*

*Da teilte der Vater alles, was er
hatte, und gab ihm seinen Teil.*

*Der Sohn nahm alles, was ihm
gehörte, und wanderte aus in ein
anderes Land.*



Er kam in eine Stadt.



*Da kam der Sohn in eine
Stadt. Hier gab es eine Menge
Dinge, die für ihn neu und
spannend waren. Er wollte
auch neue Freunde finden,
denn hier kannte ihn noch
niemand.*

Er kam in eine Stadt.

Da kam der Sohn in eine Stadt.

*Hier gab es eine Menge Dinge, die
für ihn neu und spannend
waren.*

*Er wollte auch neue Freunde finden,
denn hier kannte ihn noch
niemand.*

1a

1

1

1

1b

1c

1d

2a

2

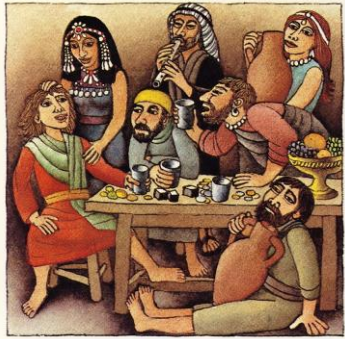
2

2

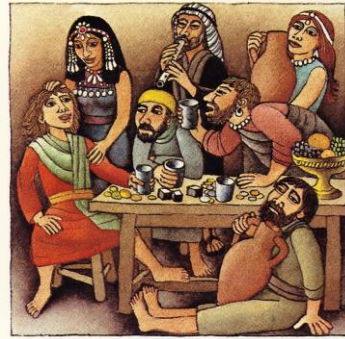
2b

2c

2d



Er gab sein ganzes Geld aus.



*Er lebte in Saus und Braus.
Im Gasthaus lud er
Menschen ein, mit ihm zu
feiern. So lebte er von Tag zu
Tag und war immer in
lustiger Gesellschaft. Für die
Bettler hatte er immer eine
Gabe und für seine Freunde
bezahlte er jede Rechnung. Er
gab sein Geld mit vollen
Händen aus.*

Er gab sein ganzes Geld aus.

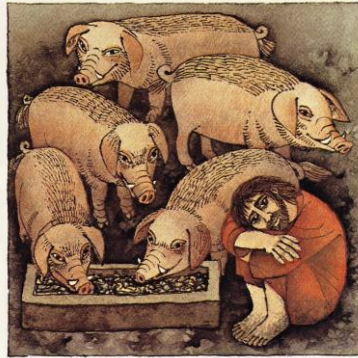
*Er lebte in Saus und Braus. Im
Gasthaus lud er Menschen ein,
mit ihm zu feiern.*

*So lebte er von Tag zu Tag und
war immer in lustiger
Gesellschaft.*

*Für die Bettler hatte er immer
eine Gabe und für seine Freunde
bezahlte er jede Rechnung. Er gab
sein Geld mit vollen Händen aus.*



Als er arm war, musste er die Schweine hüten.



*Eines Tages hatte er kein Geld
mehr und bettelte bei einem
reichen Mann um Arbeit. Er
sollte die Schweine hüten.
Während die Schweine fraßen
hatte er großen Hunger. Da
dachte er an seinen Vater
und sagte sich: "Wie viele
Knechte hat mein Vater. Sie
alle haben reichlich zu essen."*

Als er arm war, musste er die Schweine hüten.

*Eines Tages hatte er kein Geld
mehr und bettelte bei einem
reichen Mann um Arbeit.*

*Er sollte die Schweine hüten.
Während die Schweine fraßen hatte
er großen Hunger.*

*Da dachte er an seinen Vater und
sagte sich: "Wie viele Knechte hat
mein Vater. Sie alle haben reichlich
zu essen."*

3a

3

3

3

3b

3c

3d

4a

4

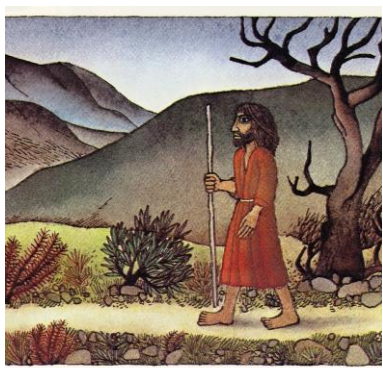
4

4

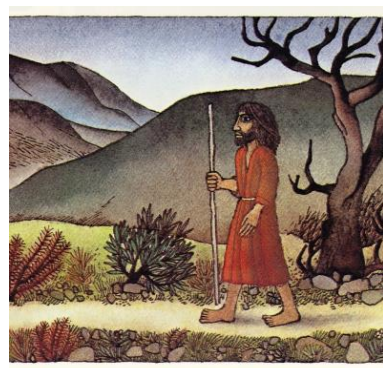
4b

4c

4d



Er machte sich auf den Weg nach Hause.



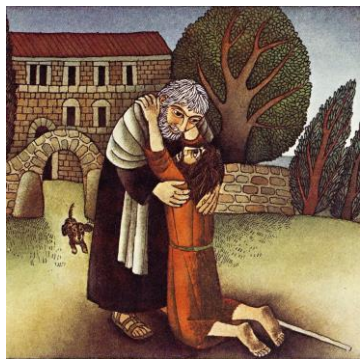
"Ich will zu meinem Vater gehen und sagen: Mein ganzes Erbe habe ich sinnlos vergeudet. Ich bin nicht wert, noch dein Sohn zu heißen. Lass mich als Knecht bei dir arbeiten." Da machte er sich auf den Weg nach Hause.

Er machte sich auf den Weg nach Hause.

"Ich will zu meinem Vater gehen und sagen: Mein ganzes Erbe habe ich sinnlos vergeudet.

Ich bin nicht wert, noch dein Sohn zu heißen. Lass mich als Knecht bei dir arbeiten."

Da machte er sich auf den Weg nach Hause.



Sein Vater nahm ihn voller Freude auf.



Sein Vater sah ihn von weitem kommen. Da tat ihm sein Sohn leid. Er lief ihm entgegen, nahm ihn in seine Arme und küsste ihn. Voller Freude gab er ihm einen Ring und neue Kleidung und ließ ein Fest für ihn feiern. So froh war er darüber, seinen Sohn wieder zu haben.

Sein Vater nahm ihn voller Freude auf.

Sein Vater sah ihn von weitem kommen. Da tat ihm sein Sohn leid.

Er lief ihm entgegen, nahm ihn in seine Arme und küsste ihn. Voller Freude gab er ihm einen Ring und neue Kleidung

und ließ ein Fest für ihn feiern. So froh war er darüber, seinen Sohn wieder zu haben.

5a

5

5

5

5b

5c

5d

6a

6

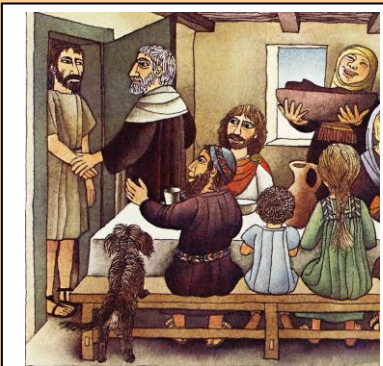
6

6

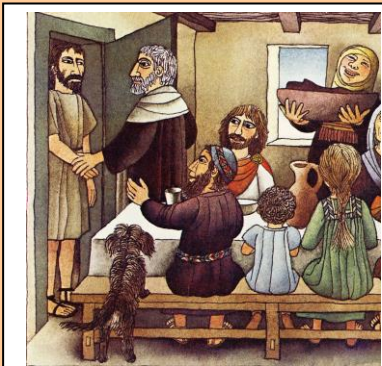
6b

6c

6d



Sein Bruder aber wollte nicht mitfeiern.



Sein Bruder aber wurde zornig und wollte nicht mitfeiern. Er sagte zum Vater: "Ich diene dir viele Jahre und war nie ungehorsam. Noch nie hast du für mich ein Fest gemacht." Der Vater sagte: Was mir gehört, gehört doch auch dir. Dein Bruder war verloren, nun ist er wiedergefunden!"

Sein Bruder aber wollte nicht mitfeiern.

Sein Bruder aber wurde zornig und wollte nicht mitfeiern.

Er sagte zum Vater: "Ich diene dir viele Jahre und war nie ungehorsam. Noch nie hast du für mich ein Fest gemacht."

Der Vater sagte: Was mir gehört, gehört doch auch dir. Dein Bruder war verloren, nun ist er wiedergefunden!"

7a

7

7

7

7b

7c

7d

8a

8

8

8

8b

8c

8d